

Keine Knospen an den TH Hybriden

Beitrag von „Nilu“ vom 12. Mai 2022, 21:16

Heute habe ich mir mal meine Trichocereus Hybriden nach Knospen abgesucht. Während sich an den Lobivia und Echinopsis teilweise richtig viele Knospen befinden, hat nur eine Trichocereus Hybride zwei Knospen angesetzt.

Die ist mit 10 Jahren aber schon wesentlich älter als der Rest.

Kann es sein, dass jüngere Pflanzen etwas anspruchsvoller, betreffend Wärme und Licht sind?

Die Kakteen stehen zur Zeit in einem schon etwas älteren, unbeheiztem Gewächshaus aus 8mm Doppelstegplatten.

Oder war es ein Fehler, die Pflanzen letztes Jahr im Herbst nochmal umzutopfen.

Neue Triebe treiben fast alle Kakteen wie verrückt. Gedüngt habe ich dieses Jahr zwei mal mit Flüssigdünger.

Als drittes könnte es noch sein, das es im Keller noch etwas zu warm war.

Beitrag von „Kaktus25“ vom 12. Mai 2022, 21:51

Ich habe meinen TH den sonnigsten Platz in meinen Gewächshäusern zugestanden, nachdem sie auch schlecht Knospen angesetzt hatten. Der Birnenbaum in der Nähe, der auch einige Zeit Schatten spendete, musste weichen. Seitdem blühen sie für meine Begriffe sehr gut. Eine zu warme Überwinterung wäre auch nicht gut, in meinem Gewächshaus ist die Temperatur im Winter ca. 4 °C.

Das Umtopfen im Herbst könnte ein Fehler gewesen sein. Besser ist Umtopfen im Februar/März.

Beitrag von „Marcello“ vom 12. Mai 2022, 22:54

Ich denke dass die <wintertemperatur wahrscheinlich dazu geleitet hat wenig Knospen zu haben. Die brauchen im Winter niedrige Temperaturen.

Beitrag von „Pieks“ vom 12. Mai 2022, 23:02

Hi Nils,

da kommt so Einiges in Frage. Zu warme Überwinterung, zuviel Stickstoff (welcher Dünger eigentlich, welches NPK? Wuxal?), nicht genügend Sonne oder die Küken sind schlicht noch zu jung. Ich würde, wenn so kurz nach dem Umtopfen überhaupt, eher kaliumbetont düngen. Sollten sie nebenbei noch einen organischen Anteil im Substrat haben, dann wäre es gut möglich, dass es denen einfach "zu gut" geht und sie gar keine Notwendigkeit "sehen", überhaupt zu blühen. Wenn Du neue Bedornung im Scheitel ausmachen kannst, ist es eher unwahrscheinlich, dass Du dieses Jahr noch mit Knospen rechnen kannst. Falls nicht, besteht noch Hoffnung und ich würde nur sparsam gießen und düngen, solange, bis Du Knospen (oder eben doch neue Dornen) beobachten kannst.

Mit gedrückten Daumen,

LG Tim 😊

Beitrag von „Nilu“ vom 12. Mai 2022, 23:38

In der Kellergarage sind es im Winter ca. 10 Grad, den Lobivien und Echinopsen hat es anscheinend auch ganz gut gepasst.

Als Dünger habe ich ganz normalen Wuxal Super verwendet.

Einige der Kakteen haben bei den Vorbesitzern schon mal geblüht, die meisten aber noch nicht.

Gut die Hälfte hat einen organischen Anteil im Substrat. Wahrscheinlich geht es den meisten einfach noch zu gut und sie wollen einfach nur weiter wachsen. Bei manchen kommen sogar schon Neuaustriebe aus der Basis raus.

Im Herbst werde ich mal eher mit dem Düngen aufhören und im Frühjahr darauf etwas später beginnen.

Mich wundert nur der große Unterschied zwischen den Trichos und den Lobivia/Echinopsis.

Beitrag von „Thomas“ vom 13. Mai 2022, 07:25

Guten Morgen,

das ist eigentlich gar nicht so verwunderlich. Trichos brauchen viel mehr Sonne als Echinopsen oder Lobivien. Ich sag mal so : Echinopsen kommen mit relativ wenig praller Sonne aus, zu viel kann ihnen sogar schaden, Trichos mögen es wenn ihnen die Sonne lange direkt auf den Kopf brennt (nach Eingewöhnung natürlich) und Lobivien liegen da irgendwo dazwischen. Ich hab auch schon oft gehört, dass Trichos möglichst hell überwintern müssen um Knospen anzusetzen. Für mich sind das sowas wie die Diven unter den Hybriden, der Rest (EH,LH,CHH...) sind da wesentlich anspruchsloser 😊

Viele Grüße

Thomas

Beitrag von „Rainer“ vom 13. Mai 2022, 07:54

Je dichter sie unterm Gewächshausdach stehen,desto mehr Blüten. Meine Beobachtung oder zumindest volle Sonne

Beitrag von „christian44“ vom 13. Mai 2022, 08:15

[Zitat von Pieks](#)

Hi Nils,

da kommt so Einiges in Frage. Zu warme Überwinterung, zuviel Stickstoff (welcher

Dünger eigentlich, welches NPK? Wuxal?), nicht genügend Sonne oder die Küken sind schlicht noch zu jung. Ich würde, wenn so kurz nach dem Umtopfen überhaupt, eher kaliumbetont düngen. Sollten sie nebenbei noch einen organischen Anteil im Substrat haben, dann wäre es gut möglich, dass es denen einfach "zu gut" geht und sie gar keine Notwendigkeit "sehen", überhaupt zu blühen. Wenn Du neue Bedornung im Scheitel ausmachen kannst, ist es eher unwahrscheinlich, dass Du dieses Jahr noch mit Knospen rechnen kannst. Falls nicht, besteht noch Hoffnung und ich würde nur sparsam gießen und düngen, solange, bis Du Knospen (oder eben doch neue Dornen) beobachten kannst.

Mit gedrückten Daumen,

LG Tim 😊

Alles anzeigen

Hallo Tim, wieder einmal toll zu lesen und war wieder sehr informativ. Warum Kaliumbedingt düngen? Ich verwende Kaliumdünger meistens im August damit sie winterfest werden. Dieses Jahr bin ich sehr zufrieden was die Überlebensrate über den Winter angeht. Nur einige Gurken haben halt schlapp gemacht wie jedes Jahr.

Lieben Gruss nicht aus dem Norden, bin gerade im Süden von Deutschland und habe den Mann mit der Baskenmütze von dir gegrüsst 😊

Beitrag von „Magico1“ vom 13. Mai 2022, 08:19

Aufgrund des deutlichen Unterschiedes von Echinopsis/Lobivia zu Trichocereus bin ich mir relativ sicher, dass die Überwinterungstemperatur nicht gepasst hat, die Trichos können alle auch Temperaturen um den Nullpunkt ab und brauchen das meiner Erfahrung nach auch, bei Minimaltemperaturen ab 10°C blühen die nicht wirklich. Das ist ja auch der Grund, warum in Thailand keine Trichos gezüchtet werden können.

Beitrag von „Nilu“ vom 13. Mai 2022, 08:38

Dann gehe ich nächstes Jahr mal das Risiko ein und stelle die Trichos an einen kühleren Ort.

Da könnte es jedoch sein, dass sie mal Nachts leichten Frost abbekommen. Heller ist es dort aber auch nicht.

Verluste hatte ich bei den Trichos keine, bei ein paar Pachanoi Sämlingen ist mir im GW und im Frühbeet die Spitze kaputt gefroren, die hatte ich wohl etwas zu früh raus gestellt. Das müsste Ende März gewesen sein.

In den Keller geräumt hatte ich sie letztes Jahr Mitte Oktober.

Ansonsten muss ich wohl noch warten, bis ich eine bessere Überwinterungsmöglichkeit habe.

Die meisten hier überwintern ihre Trichos wahrscheinlich in einem beheiztem Gewächshaus.

Viele Grüße

Nils

Beitrag von „christian44“ vom 13. Mai 2022, 09:10

[Zitat von Nilu](#)

Dann gehe ich nächstes Jahr mal das Risiko ein und stelle die Trichos an einen kühleren Ort.

Da könnte es jedoch sein, dass sie mal Nachts leichten Frost abbekommen. Heller ist es dort aber auch nicht.

Verluste hatte ich bei den Trichos keine, bei ein paar Pachanoi Sämlingen ist mir im GW und im Frühbeet die Spitze kaputt gefroren, die hatte ich wohl etwas zu früh raus

gestellt. Das müsste Ende März gewesen sein.

In den Keller geräumt hatte ich sie letztes Jahr Mitte Oktober.

Ansonsten muss ich wohl noch warten, bis ich eine bessere Überwinterungsmöglichkeit habe.

Die meisten hier überwintern ihre Trichos wahrscheinlich in einem beheiztem Gewächshaus.

Viele Grüße

Nils

Alles anzeigen

DU gehst kein Risiko ein bei einem kühleren Ort. Wenn die trocken stehen passiert da gar nichts! Die haben es gut und bekommen mehr Knospen und Blüten. Bei mir standen die ziemlich lange zwischen 0-5Grad. Nicht einer musste entsorgt werden!

Heiz sowenig wie möglich. Habe fast keine Weicheier mehr im GWH. Ist billiger und man freut sich dass kaum noch etwas eingeht wegen der Kälte.

Lieben Gruss

Beitrag von „myoho07“ vom 13. Mai 2022, 11:14

[Zitat von christian44](#)

Bei mir standen die ziemlich lange zwischen 0-5Grad. Nicht einer musste entsorgt werden!

In meinem GWH habe ich einen Thermostat-Stecker, der steht auf 3°, ist aber nicht so genau, leichte Fröste an der einen oder anderen Stelle sind normal.

Macht den Trichos nichts aus, selbst den Epis machts nichts aus.

Beitrag von „Rainer“ vom 13. Mai 2022, 11:33

Hab meinen Thermostat auf 6 Grad. War selten länger drunter und somit ein mäßiger Winter in Südhessen. Knospen mehr als letztes Jahr.

Beitrag von „Thomas“ vom 13. Mai 2022, 12:29

Meine Trichos müssen alle durch leichten Nachtfrost durch und das hat noch keinem geschadet.

Erinnert ihr euch noch an die Bilder von den Hybriden von Herrn Liske ? Wenn ich mich recht erinnere, war da stellenweise sogar Schnee drauf 😊

Beitrag von „christian44“ vom 13. Mai 2022, 15:44

[Zitat von Thomas](#)

Meine Trichos müssen alle durch leichten Nachtfrost durch und das hat noch keinem

geschadet.

Erinnert ihr euch noch an die Bilder von den Hybriden von Herrn Liske ? Wenn ich mich recht erinnere, war da stellenweise sogar Schnee drauf 😊

Ja ich kann mich erinnern. Schnee kann auch wärmen aber das nasse kann gefährlich werden ☐☐☐

Beitrag von „Thomas“ vom 13. Mai 2022, 15:55

Richtig das könnte dann bös werden, soweit ich mich erinnere kamen die aber nach dem ersten Frost in Frühbeetkästen. Schnee war da sicher kein Dauerzustand, aber es zeigt wie robust Trichos sind 😊

Beitrag von „christian44“ vom 13. Mai 2022, 16:00

[Zitat von Thomas](#)

Richtig das könnte dann bös werden, soweit ich mich erinnere kamen die aber nach dem ersten Frost in Frühbeetkästen. Schnee war da sicher kein Dauerzustand, aber es zeigt wie robust Trichos sind 😊

Pink stripes hat laut Herrn liske bei minus 5grad draußen gestanden.

Ich hatte den ganzen Winter eine liskes Prachtstück x flying saucer draußen stehen. Hat überlebt.

Ganz klar trichocereus brauchen Kälte ☐☐☐

Beitrag von „Pieks“ vom 13. Mai 2022, 16:20

Moin Christian,

Du hast völlig recht, gerade nach der Saison macht zur Gewebeausreifung Kalium am meisten Sinn. Ich habe mich vermutlich nicht genau genug ausgedrückt: wenn ich umtopfe und dabei noch einen guten Hieb humushaltiges / organisches Material zur Verfügung stelle, dann muss ich nicht noch obendrein Stickstoff dazu düngen, sondern dem Gewebe die Möglichkeit geben abzureifen, damit nächstes Jahr an gesunden Trieben Knospen gebildet werden können. An Blüten habe ich in dem Zusammenhang gar nicht gedacht, dafür musstu klar Phosphor in den Futternapf tun, vollkommen richtig. Gut aufgepasst *kicher* 😊

Es ist vieles geschrieben worden, aber man muss natürlich immer bedenken, dass jeder einzelne absolut richtige Hinweis trotzdem nicht zwingend zum gewünschten Ergebnis führen muss. Der dickste Phosphor-Einlauf wird bei zu wenig Wasser oder Licht ebenso wenig zum Blütensegen führen wie eine ausschließlich eiskalte Überwinterung oder der Premiumplatz direkt unter dem Dach. Ist ja bei uns auch nicht anders: nur eine Maß Weißbier macht noch keine griabige Zeit aus - ein gescheiter Biergarten und eine pralle [Fleischkas-Semmel](#) gehören schließlich wenigstens auch noch dazu.

Erfolgreichen Aufenthalt im Süden, hoffentlich bekommste keine UV-Overdose uff Glatze... 😊

Grußvomtimzurück 😊

Beitrag von „Magico1“ vom 13. Mai 2022, 17:39

das ist aber ein dünnes Scheibchen, Tim, Du Armer, bei uns in Bayern ist gefühlt die achtfache Menge drauf mit viel Senf, das heisst außerdem Leberkäsesemmel.....

Beitrag von „Thomas“ vom 13. Mai 2022, 17:41

Genau das hab ich mir auch spontan gedacht 😄😄😄

Beitrag von „Pieks“ vom 13. Mai 2022, 17:48

Schon klar. War in [Münster](#).

Sowas muss so aussehen:



Beitrag von „el48tel“ vom 13. Mai 2022, 17:50

The wind in the winter 2021/22 in England came mainly from the west. Therefore it was not cold enough for Echinopsis. Since the equinox the wind has been from the North. It has been too cold for the buds to develop. They have started to form but progress is very slow.

Beitrag von „Konni“ vom 13. Mai 2022, 19:13

[Zitat von Pieks](#)

Schon klar. War in [Münster](#).

Sowas muss so aussehen:



Oh, Oh, da bekommt man ja Maulsperre 😊

Beitrag von „H. Kellner“ vom 13. Mai 2022, 19:24

Hallo,

im Frühjahr brauchen die Pflanzen vor allem Phosphor, der die Blütenbildung

fördert ! Als Spurenelement Bor, das die Pollenbildung fördert und bei der Befruchtung hilft.

Ob eine hohe oder niedrige Temperatur herrscht ist erst mal nicht entscheidend, sondern ob diese **optimal** ist.

Trichocereen wachsen meistens viel tiefer als Lobivien und die Gebirgs- Echinopsen. (also mehr Wärme)

Ich pflege meine Pflanzen um die 10 Grad. Sie blühen ausgezeichnet. Auch solche heiklen Trichos.

wie zB. Tr. bridgesii.

Beitrag von „christian44“ vom 13. Mai 2022, 21:03

[Zitat von Pieks](#)

Moin Christian,

Du hast völlig recht, gerade nach der Saison macht zur Gewebeausreifung Kalium am meisten Sinn. Ich habe mich vermutlich nicht genau genug ausgedrückt: wenn ich umtopfe und dabei noch einen guten Hieb humushaltiges / organisches Material zur Verfügung stelle, dann muss ich nicht noch obendrein Stickstoff dazu düngen, sondern dem Gewebe die Möglichkeit geben abzureifen, damit nächstes Jahr an gesunden Trieben Knospen gebildet werden können. An Blüten habe ich in dem Zusammenhang gar nicht gedacht, dafür musstu klar Phosphor in den Futternapf tun, vollkommen richtig. Gut aufgepasst *kicher* 😊

Es ist vieles geschrieben worden, aber man muss natürlich immer bedenken, dass jeder einzelne absolut richtige Hinweis trotzdem nicht zwingend zum gewünschten Ergebnis führen muss. Der dickste Phosphor-Einlauf wird bei zu wenig Wasser oder Licht ebenso wenig zum Blütensegen führen wie eine ausschließlich eiskalte Überwinterung oder der Premiumplatz direkt unter dem Dach. Ist ja bei uns auch nicht anders: nur eine Maß Weißbier macht noch keine griabige Zeit aus - ein gescheiter Biergarten und eine pralle [Fleischkas-Semmel](#) gehören schließlich wenigstens auch noch dazu.

Erfolgreichen Aufenthalt im Süden, hoffentlich bekommste keine UV-Overdose uffte Glatze... 😊

Grußvomtimzurück 😊

Alles anzeigen

Hallo Tim doch du hast dich schon gut ausgedrückt. Ich denke leider nur nicht so weit wie du, ich habe jetzt wieder etwas gelernt. Wenn ich dann in der Ruhephase also Januar Februar umtopfe müsste ich beim 2 oder dritten Giessen mal das Hapakos rot verwenden.

Tim alls gut, die Glatze hat es gut. Andreas hatte noch eine Baskenreservemütze übrig 😊

Du lebst aber sparsam wie ich sehen kann, pass auf dass du nicht abmagerst! grins

LG vom Mann mit der hohen Stirn

Beitrag von „Pieks“ vom 13. Mai 2022, 21:16

[Zitat von christian44](#)

...beim 2 oder dritten Giessen mal das Hapakos rot verwenden

Wie gesagt, je nachdem, wieviel Stickstoff am Anfang des Jahres gereicht wird bzw. (noch) im Substrat vorhanden ist. Wenn das alles im ausgewogenen Bereich ist, dann sehe ich es wie Hartmut. Dann gibts gleich beim zweiten Gießen Ammoniumdihydrogenphosphat - 1 Teil Stickstoff, 5 Teile Phosphat. Aber es ist nicht nötig, bei jedem Gießen immer einen (anderen) Dünger zu geben. Es git Kakteenfreunde, die Düngen zweimal im Jahr, die haben gesunde Pflanzen und trotzdem einen reichen Flor.

